

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Musicalische Seelen-Erbauung aus denen gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tags-Episteln

Dietrich, Johann Gottlob

Durlach, 1719

Am Sonntag Reminiscere

[urn:nbn:de:bsz:31-69518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-69518)

Darum / ob ich schon dulde Hie wider-
wärtigkeit / Wie ich auch wohl verschulde /
Kommt doch die ewigkeit / Welch' aller
freuden voll / Dieselb ohn einigs ende / Die-
weil ich Christum kenne / Mir widerfahren
soll.

Das ist des Vatters wille / Der uns
geschaffen hat / Sein Sohn hat guts die
fülle Erworben und genad / Und GOTT
der Heilig Geist Im glauben uns regiere /
Zum reich der himmel führe / Ihm sey lob /
ehr und preis.



Die Heiligung der Seelen.

Am Sonntag Reminiscere.

Aria.

DEIN GOTT läßt dich zum Guten bitten /
Folg der Vermahnung doch / mein Geist !
Merck doch / wie du für ihm solst wandeln /
Und deinem GOTT gefällig handeln /
Der dich stets voll' ger werden heißt.

Da Capo.

Recit.

Mein Jesu!
Ich erkenne / was dein heil'ger Wille /

Meine

Alleine das Gefäß in meinen Gliedern
 Strebt wider dein Gefäß in dem Gemüthe /
 Und nimt mich unter das Gefäß der Sünden
 hart gefangen :

Drum ist mein sehnliches Verlangen /
 Gib du mir die Vollkommenheit aus deiner Fülle /
 Daß keine sündliche Begier in mir sich rege /
 Und ich mit deinen Brüdern
 Den Spruch in meine Seele präge.

Text.

Ein jeglicher wisse sein Faß zu behalten
 in Heiligung und Ehren.

Aria.

Ach! es ist mir ohnverhohlen /
 Was durch JEsum mir befohlen /
 Ich weiß zur Heiligung die Spuhr,
 Ich soll des Fleisches Lüste meiden /
 Die wider meine Seele streiten /
 Doch widerstrebet die Natur.

Da Capo.

Recit.

Wäscht du mich nicht / mein Gott!
 Von meiner Missethat
 Nach deiner grossen Gnad /
 So weiß ich keinen Rath.

Choral.

Aus dem Lied: Erbarm dich mein / o Herr
 Gott / das 3. Gefäß.

Herr!

Herr! sieh nicht an die Sünde mein /
 Thu ab all ungerechtigkeit / Und mach in
 mir das herze rein / Ein neuen Geist in mir
 bereit. Werwirf mich nicht von dein'm
 angesicht / Dein Heil'gen Geist wend nicht
 von mir / Die freud dein's heyls / Herr!
 zu mir richt / Der willig Geist enthalt mich
 dir.

Nach der Predigt.

Aria.

Ehre mich / mein Gott! befeissen /
 Dis zu thun / was du geheissen /
 Heilige dir meine Brust.
 Da die Heyden nur beflissen /
 Die von dir / mein Gott! nichts wissen /
 Auf den Geitz und böse Lust.

Da Capo.

Recit.

Neh ja! ein Christ
 Vermendet billich dich /
 Was deiner Heiligkeit mißfällig ist.

Text.

Dem Gott hat uns nicht beruffen zur
 Unreinigkeit / sondern zur Heiligung.

Aria.

Aria.

Da die Heyden
 Sich in Geiz und Lüsten wenden /
 Sollen Christen heilig seyn.
 Auf verbottnen Vortheil sinnen /
 Andern Güter zu gewinnen /
 Ist den Christen nicht gemein;
 Aber / grosser GOTT! ich finde
 Noch an mir dergleichen Sünde /
 Mache meine Seele rein.

Da Caps.

Recit.

Ach! woste deine Heiligkeit
 An mir dergleichen Sünden rächen /
 Was könt ich sprechen.
 Drum hilf mir armen Sünder /
 Du Fels! deß Heyls!
 Zerschmettre Babels Kinder /
 Reiß aus in mir
 Die sündliche Begier:
 Und soll ich heilig seyn /
 So mache mich durch dein Erbarmen rein.

Choral.

Aus dem Lied : Ach GOTT! wie manches
 hertzeleyd / das letzte Gefäß.
 Hilf mir auch zwingen fleisch und blut /
 Vor sünd und schanden mich behüt / Er-
 halt

halt mein hertz im glauben rein / So leb
und sterb ich dir allein. Jesu! mein
trost! hör mein begier / O mein Heyland!
wår ich bey dir.



Der Wandel der Heiligen.
Am Sonntag Oculi.

Aria.

Christus ist der Weg zum Leben /
Wolt ihr leben / folget ihn.
Wolt ihr lieben Kinder heissen /
Müßt ihr GOTT durch Tugend preisen /
Und / was dem zuwider / fliehn /
Der sich hat für uns gegeben.

Da Capo.

Text.

Wandelt in der Liebe / gleich wie Christus
uns hat geliebet / und hat sich selbst dargege-
ben für uns zur Gabe und Opfer / GOTT zu
einem süßen Geruch.

Recit.

Da Christi Lieb
Für uns sich GOTT zum Opfer giebet /
So liebet /
Er opfferte sich GOTT zum süßesten Geruch /
F Und